

Johannes Schwitalla studierte Katholische Theologie an der Universität Tübingen und am Institut Catholique Paris sowie Germanistik an der Universität Freiburg, an welcher er 1977 promovierte, publiziert 1979: *Dialogsteuerung in Interviews. Ansätze zu einer Theorie der Dialogsteuerung mit empirischen Untersuchungen von Politiker-, Experten- und Starinterviews im Rundfunk und Fernsehen*. Ebenfalls an der Universität Freiburg erfolgte 1982 die Habilitation, publiziert 1983: *Deutsche Flugschriften, 1460-1525. Textsortengeschichtliche Studien*.

1977-81 war er Wissenschaftlicher Assistent am Deutschen Seminar I der Universität Freiburg, 1982-94 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsche Sprache Mannheim tätig; parallel dazu Lehraufträge u.a. in Heidelberg, Kassel und Graz; 1989-94 außerplanmäßige Professur an der Universität Freiburg; 1994 folgte die Vertretung einer C3-Professur für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Würzburg, ebendiese hatte er von 1995 bis 2009 inne. Zahlreiche Gastdozenturen, u.a. Bologna (2003), Sarajewo (2011) und Tallinn (2013).

Forschungsschwerpunkte bilden Textsorten- und Mediengeschichte sowie Soziolinguistik, dabei insbesondere die linguistische Gesprächsanalyse sowie die Gesprochene-Sprache-Forschung.

Projekte:

- 1974-77 DFG-Projekt *Dialogstrukturen* (Universität Freiburg): eines der ersten Projekte zur Gesprochene-Sprache-Forschung im deutschsprachigen Raum, Basis für spätere Gesprächsanalyse; Forschungsfelder des DFG-Projekts waren Dialogkonstituierung, Binnenstrukturierung und Dialogbeendigung; Schwitallas Forschungsgebiet: **Dialogsteuerung**, dabei insbesondere die Analyse von **Untertypen von Interviews**.
- Projekte *Kommunikation in der Stadt* (1982-90) und *Alltagsrhetorik* (1992-94) (beide am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim); einschlägige **Publikation**: *Kommunikative Stilistik zweier Sozialwelten in Mannheim-Vogelstang*. Teil A: *Die soziale Welt des gebildeten Bürgertums*. Teil B: *Die soziale Welt der Politik und der Frauenemanzipation*. (Schriften des Instituts für deutsche Sprache. Bd. 4.4. Kommunikation in der Stadt, hg. von Friedhelm Debus, Werner Kallmeyer, Gerhard Stickel) Berlin / New York 1995.
- 2005-2007 SPICES [= *Social Promotion of Intercultural Communication and Skills*]: von der EU gefördertes Projekt mit internationalen Teilnehmern; **Ziel**: Kurs erstellen, in dem Trainer lernen können, wie sie wiederkehrende Kommunikationssituationen zwischen Immigranten und Behördenvertretern überwinden können (d.h. Formulare, Verbales, Prosodisches, Nonverbales).
- zusammen mit Prof. Dr. Liisa Tiittula (Universität Tampere): *Mündlichkeit in literarischen Erzählungen. Sprach- und Dialoggestaltung in modernen deutschen und finnischen Romanen und deren Übersetzung* (**Publikation**: Tübingen 2009); **Inhalt**: Darstellung von Mündlichkeit in Erzählungen; Möglichkeiten der Inszenierung von Mündlichkeit seitens der SchriftstellerInnen vs. deren Übersetzungsstrategien, um die spezifischen Ausprägungen von Mündlichkeit in die Zielsprache zu transferieren; Erforschung übersetzungstechnischer Ersatzmöglichkeiten für Stadtsprachen, für regionale Dialekte und für jugendliche Szenensprachen.

Publikationen:

- bedeutende Monographie *Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung* (4. Aufl., Berlin 2011): Versuch, alle Aspekte des gesprochenen Deutsch zu beleuchten, d.h. mediale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Rede und Schrift, Lauten und Silben; besonders eingehend die Prosodie und syntaktische Formen, der Wortschatz, die Wortsemantik und die Textebene; auch nonverbale Kommunikation berücksichtigt.
- Monographie *Flugschrift* (Tübingen 1999): zweigeteilte Publikation – **erster Teil** liefert Definition durch die Abgrenzung gegenüber anderen Medien (Flugblatt, Neue Zeitung, Zeitung, Zeitschrift), äußere Gestalt und allgemeinen Bedingungen der Produktion, Distribution und Rezeption; sprachliche und formale Eigenschaften; **zweiter Teil** gibt knappen Überblick über die Geschichte der Flugschriften vom 15. Jahrhundert bis zum Jahr 1848 im deutschen Sprachraum → vgl. Habilschrift.
- ergänzend zum Vortrag: Aufsatz *Martin Luthers argumentative Polemik: mündlich und schriftlich* (in: *Kontroversen, alte und neue: Auseinandersetzungen um jiddische Sprache und Literatur. Jüdische Komponenten in der deutschen Literatur - die Assimilationskontroverse*, hg. von Albrecht Schöne, Göttingen 1986) sowie
- Aufsatz *Dialogisches und Dialoge bei Luther* (in: *Martin Luther und die deutsche Sprache - damals und heute*, hg. von Norbert Richard Wolf, Heidelberg 2017).